

„Ich seh mich durchaus als deutscher Kulturträger . . . ich sollte so'n Aufkleber haben: 'Deutsches Kulturgut — nicht ausbomben'. Anyway, ich liebe die deutsche Sprache, a) ist sie meine Muttersprache und b) die Sprache, in der ich träume.“

BLIXA BARGELD

HÖR MIT SCHMERZEN/LISTEN WITH PAIN

VON KLAUS MAECK

HÖR MIT SCHMERZEN: "EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN ist ein positives Geräusch, vielleicht das positivste Geräusch überhaupt," erklärt Blixa Bargeld, "alte Gegenstände, Bedeutungen, Gebäude und auch Musik werden zerstört. Alle Spuren der Vergangenheit werden beseitigt: nur daraus kann etwas wirklich Neues entstehen."

Den Einsturz ENDE n NEU bauten kann man diesen Anspruch, etwas wirklich Innovatives zu schaffen, abnehmen. Sind sie doch wirklich die einzigen, die bis jetzt konsequent unberechenbar geblieben sind. Bei jeder neuen Platte dieses deutschen Underground- Bestsellers gab es natürlich Stimmen, die Ausverkauf und Abstieg witterten, doch trotz wachsendem Applaus von etablierten Kulturinstitutionen oder von Teenager-Massen (wie in Japan) lassen sie sich von keinem vereinnahmen und provozieren weiter Schluckauf.

Mit diesem Buch verfolge ich das Phantom EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN auf seiner Reise durch die Zeit: Von Fans und Fotografen gesammelte Erinnerungen, eigene Statements und die von Freunden, von Journalisten und Fanzine-Schreibern aus Berlin und Tokio, von Kolumnisten der "Zeit" und des "Wall Street Journal", Fotos von Ausflügen ins KZ oder in die Wüste und von endlosen Studiosessions für modische Magazine.

Es war noch kein Fotograf dabei, als Blixa sich einfach auf einen Stuhl stellte und im falschesten Moment anfang zu schreiben (Tänze, tanze den Untergang!). Und natürlich war keiner dabei, als zwei Wochen später die Berliner Kongreßhalle einstürzte.

Mit einem selbstgebautem Stahlschlagzeug und einer verrotteten Gitarre machten sie sich auf den Weg. Sehnsucht kommt aus dem Chaos. Bei den Neubauten ist diese Sucht echt, das spektakuläre Äußere nicht aufgesetzt. Die Produktion ihrer Musik ist wirkliche Arbeit, körperlich und emotional erschöpfend. Ihre Werkzeuge sind Metall- und Kunststoffkörper, Stimme, Muskeln, Glas, Federn, Ketten, Bohr- und Flexmaschinen. Die Sounds, die durch dieses fröhlich-destruktive Handwerk entstehen, sind aufregend; die konventionellen Regeln der Musik werden schlicht ignoriert und damit beseitigt.

Ihre Intention, den Begriff Musik so zu erweitern, bis alles

Musik ist, hat längst auch die herkömmliche Popmusik beeinflusst. Und Blixas Songtexte über zerstörte Zellen und Städte werden von den täglichen Nachrichten ständig überholt. Ihre radikale Botschaft von der Lust am Untergang hinterließ ihre Wirkung: schnell wurden die Neubauten zur gefragtesten Kultgruppe dieser Zeit, natürlich erstmal nur im Ausland. Von der hiesigen etablierten Rock-Kritik belächelt und bestöhnt, wurden ihre Platten in England produziert und weltweit verkauft. Erst nach diesem Umweg, den vor ihnen so viele Klassiker gehen mußten, wurden sie auch in ihrer Heimat respektiert.

Plötzlich standen dann Fotografen und Konzertveranstalter Schlange, um einen Termin mit ihnen zu bekommen, und die Neubauten standen in internationalen Berlin-Kultur-Reiseführern. Auf der Weltausstellung 1986 waren sie dann der offizielle deutsche Musikbeitrag; staatliche Theater inszenierten ein klassisches Ballett zu ihrer Musik (Göteborg) oder engagierten sie für ein schlechtes Musical (Zadexs "Andi" am Hamburger Schauspielhaus), das dadurch bis zum Schluß ausverkauft war (siehe Kapitel X: "Ich Bins", ab Seite 104). Mercedes Benz stellte ihnen einen Wagen zur Verfügung, die "Bild"-zeitung startete eine neue Serie über verrückte Musiker und die Grünen benutzten einen alten Song für ihre Wahlkampfwerbung: "Bis zum Kollaps..."

Blixa zuckt mit den Schultern und grinst: "Aber ich glaube, es ist ziemlich schwer, uns zu schlucken. Das ist so, wie wenn man Bauklötze kaut."

Zuckendes Fleisch. 1. April 1980. EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN gaben ihr erstes Konzert in Berlin. Wer nicht da war, holte sich die Live-Kassetten in Blixas Second-Hand-Laden EISENGRAU, in dessen Schaufenster ein aufgebrochener Zigarettentomat samt Brechstange sowie Schaufensterpuppenkörperteile lagen, im Hinterzimmer lagen aufpeitschende Vitamine und Klangkörper jeder Art.

Ein anderes historisches Hinterzimmer war das vom "Zensor", hier gab es die aktuellsten Punk- und Avantgardeplatten aus aller Welt, und aus diesem Nest strömten immer mehr "geniale Dilletanten (nicht:Dilletanten!), um die deutsche Musikkultur auf den Kopf zu stellen. Und von hier aus wurde auch die allererste

„Endruh ist der permanent Einstürzende. Man kann sich wunderbare Sachen ausdenken und sicher sein, daß er garantiert quergeht. Mit ihm gehst du immer ein Risiko ein. Es ist ja unser Konzept, Dinge zu planen und auch wieder zunichte zu machen, also in ungeplante Gebiete zu transportieren. Insofern ist er ein Muskel der Gruppe. Der Herzmuskel.“

BLIXA

Single der Neubauten verkauft, die in einem Hohlraum einer Autobahnbrücke aufgenommen wurde (siehe Wolfgang Müller: *"Eingeschlossene Bergeleute"*, S.18 und Kapitel II: *"Geniale Dilettanten"*).

In Hamburg war ein halbes Jahr zuvor ABWÄRTS entstanden. F.M.Einheit klebte die Stadt voll mit Aufklebern: "Arsch Hoch sucht Musiker"; in Frank Z., Mark Chung und Axel Dill fand er geeignete Mitstreiter: geschmacklos und häßlich, gemein und hart, zynisch und vor allem ehrlich. Sie feierten ihre Erfolge noch vor der hinterhältigen neuen deutschen Welle, bei den berühmten Hamburger Punkfestivals und auch im "Gasthof zur Post" in Ampermoching bei Dachau. Richtig ausgelassen wurde die Party dort, als die Abwärts-Fans Blixa Bargeld und N.U.Unruh im Publikum auftauchten. Gemeinsam besuchten wir am nächsten Tag das nahegelegene ehemalige KZ. Makabre Stimmung kam auf, zu sehr ähnelten sich unsere kurzgeschorenen Haare und Pyjamahosen den großflächigen Fotos der einstigen Insassen. Ich bin sicher, daß hier die ersten Pläne für eine gemeinsame Zukunft beschworen wurden....(siehe F.M.Einheit: *"Kein Erbarmen"*, S.24) F.M.EINHEIT war schon damals nicht zu halten: Bei Abwärts spielte er auf Spielzeuginstrumenten, am Radio und mit allem, was Krach machte; nebenbei spielte er "richtiges" Schlagzeug bei den frühen PALAIS SCHAUMBURG und bei dem kurzfristigen Art-Orchester NACHDENKLICHE WEHRPFLICHTIGE (u.a. mit Albert Oehlen und Diedrich Diederichsen, siehe D.Diederichsen: *"Fischauge"*, S. 22)

Nicht viel später wurde F.M.auch festes Mitglied bei den Neubauten. Zu dritt bastelten sie an der Doppelsingle "Kalte Sterne" und an der ersten LP "Kollaps". Noch taten Blixa und N.U.Unruh dem vielbeschäftigten F.M. den Gefallen, zu den Studioaufnahmen nach Hamburg zu kommen. Dank ihrem ständigen Drang, natürliche Raumklänge und organische Sounds zu verwenden, finden sich auf den ersten Platten u.a. Schiffshupen und Fischmarktgeräusche (das "Hafenklang Studio" liegt direkt an der Elbe) oder Fetzen aus geklauten Tonbändern oder aus Abwärts-Platten. Als sie auch noch deren Bassisten Mark klauten, ging es mit Abwärts zuende. (Nach jahrelanger Pause ist Abwärts seit 1988 in neuer Formation, aber alter Form wieder auf den Bühnen, auch F.M. mischt wieder mit.)

Die Neubauten waren jetzt zu viert (ab Kapitel III: *"Atonale Strategien"*, S. 36), und ab 1983 stieß auch der 16jährige ALEXANDER VON BORSIG alias HACKE, der schon mal in der Anfangsphase kurz dabei war, wieder zur Band.

Alle der bisher erwähnten Gruppen wurden von Alfred Hilsberg auf seinem ZICK ZACK-Label produziert. "Lieber zuviel als zuwenig" war sein Label-Motto, und in diesem kreativen Boom entstanden unzählige Platten, neue Gruppen und neue Läden: ich z.B. durfte diese Platten alle verkaufen und gründete zu diesem Zweck den RIP OFF-Vertrieb, den ersten Versuch, einen von der Industrie unabhängigen Großhandel für diese neue Musik zu etablieren. Ich habe heute noch unglaublich viele Aktenordner, Heftklammern, unverkäufliche Singles und Schulden aus dieser Zeit. Dem "Punk-Papst" Hilsberg ging es eine Weile nicht viel besser, doch er veröffentlicht auf seinen diversen Labels (What's So Funny About/Scratch'n'Sniff/Cashbeat) noch heute die Kult-Stars von morgen (siehe Alfred Hilsberg: *"Macht? Magie? Wahnsinn?"*, S.36).

In England wurde man aufmerksam auf diese kaputten Deutschen. Die innovativsten Label MUTE und SOME BIZARRE veröffentlichten die nächsten Neubauten-LP's, "Die Zeichnungen des Patienten O.T." und eine Compilation alter Stücke, "Strategies Against Architecture". Das Londoner ICA veranstaltete ein aufsehenerregendes Konzert, das abgebrochen werden mußte, bevor der Club von Musikern und Publikum abgebrochen wurde, und der New Musical Expreß hatte eine gute Coverstory (siehe Kapitel IV: *"Collapsing New Buildings"*, ab S. 48).

In Amerika und Japan, wo Extreme immer gern gesehene Gäste sind, war man um neue Begriffe nicht verlegen: Schnell wurden die (unaussprechlichen) Neubauten zum "King Of Industrial Rock", ihre Musik zum "Junk Rock". Unvergessen bleibt der Auftritt in der kalifornischen Wüste, zu dem die Zuschauer in eigens gecharterten Bussen gefahren wurden (siehe *"Blow Up The Desert"*, S.68); völlig neu für die Neubauten war die Begeisterung der kreischenden Teenies in Japan, die mit Teddybären und Blumen um sich warfen. Und zu ihrer vierten LP "Halber Mensch" drehte der japanische Regisseur Sogo Ishi einen einstündigen Film gleichen Titels (siehe Kapitel VII: *"Big In Japan"*, ab S. 74).

Sie waren exotische Tiere aus der Kult-Insel Berlin. Andere Exoten kamen zum Arbeiten mit ihnen, wie LYDIA LUNCH oder ROWLAND S.HOWARD von BIRTHDAY PARTY, mit denen die Maxisingle "Durstiges Tier" entstand. Sie machten Eindruck auf der Biennale in Paris und auf der Documenta in Kassel. Ähnliche Gruppen entstanden, wie die kurzlebigen Krupps oder Kowalski in Deutschland, TEST DEPARTMENT in England und Nachahmer in Amerika. Popgruppen bedienten sich ihrer Ideen

**„Rhythmisch ist es,
weil wir noch am Le-
ben sind; und nicht
brutal, sondern ener-
gisch, wie Mufti. Er
ist ein körperliches
Manifest.“**

BLIXA

(wie Fad Gadget, Howard Jones etc.) oder klauten einfach direkt ihre Sounds (wie DEPECHE MODE, was natürlich auch dem gemeinsamen Produzenten Gareth Jones zu verdanken ist).

Splitterndes Glas, quietschendes Styropor, tropfendes Wasser, zuckendes Fleisch. Mit dem Beil auf die Lüftungsschächte, mit einer Klinge auf die Spiegel hacken. Doch keiner hatte die Konsequenz der Neubauten, die die einzigen waren, die wirklich ihre eigenen Bühnen zersägten, aufbohrten oder verbrannten. Bald hatten sie Schwierigkeiten, noch Veranstalter zu finden, die bereit waren, das Risiko einzugehen. Doch eine Popband als Abrißunternehmen, genau das wollte das Publikum sehen....und spätestens deshalb hörten die Neubauten auf damit. Heute braucht Unruh seinen Riesenbohrer nur noch in die Luft zu halten, um das Publikum zum Toben zu bringen.

TON,STEINE,SCHERBEN (sic!) war die einzige Band, in deren Tradition sich Blixa sieht. Diese Sympathie beruht auf Gegenseitigkeit (siehe *Rio Reiser: "Phrase Memory", S.108*). Und RIO REISER's Platte ist nicht die einzige, auf der F.M. inzwischen als Gastmusiker erwähnt ist. Zwischendurch trommelte er für MONA MUR oder KIEV STINGL, spielte live mit DIAMANDA GALAS oder produzierte Songs von KMFDM und DIE ERDE (siehe *"Nackt Unter Kannibalen", S.88*).

ALEXANDER von Borsig, der nach vielen eigenen Projekten unter diesem Namen oder Gastspielen mit SPRUNG AUS DEN WOLKEN jetzt wieder HACKE ("Slowhand Hack") heißt, tobt auch an der Gitarre bei der aktuellen Formation von CRIME & THE CITY SOLUTION, produziert Heavy-Vorstadt-Bands oder ist Studiogast bei Aufnahmen von PIG oder NEGATIVLAND. Seine Solo-Single "Hiroshima", NME-Single Of The Week 1982, ist ein begehrtes Sammlerstück, wie auch viele andere seiner Kassetten oder längst vergriffene Neubauten-Frühproduktionen.

N.U.UNRUH ist der einzige, der sich neben den Neubauten nicht weiter musikalisch engagiert, außer daß er begeistert seinen kalifornischen Freunden von SURVIVAL RESEARCH LABORATORIES (die riesige selbstkonstruierte Zerstörungsmaschinen aufeinander losjagen), hilft, um ihnen Auftritte in Europa zu ermöglichen.

Und MARK CHUNG erledigte von Anfang an die geschäftliche Seite. Früh erkannt, daß sich in dieser Branche eine Vielzahl von Parasiten herumtreiben, verwaltete er die Urheberrechte an ihrer Musik selbst und präsentierte 1988 nach jahrelangem stillem Ausprobieren sein zumindest für Deutschland ungewöhnliches

Modell eines Musikverlages der Öffentlichkeit. Seit der ersten aggressiven Werbung von FREIBANK auf der Musikmesse MIDEM ärgert sich die Lobby der etablierten Verleger über die Offenheit, mit der Chung die Musiker über ihre Rechte und Verdienstmöglichkeiten aufklärt. Der Verlag arbeitet heute schon für eine stattliche Anzahl von Bands, nicht nur aus dem Independent-Bereich.

Und BLIXA BARGELD, "die sehnstüchtig-neurotische Frontfigur, mittlerweile das Identifikationsobjekt des deutschen Post-Underground von der FAZ bis zur TAZ", unterstützt NICK CAVE und seine BAD SEEDS bei deren düsteren Blues-Visionen, Cover-Versionen und Film-Soundtracks (siehe *Nick Cave: "Disteln in der Seele", S. 84*).

Aber noch heute hört man die EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN nur selten im Radio, obwohl sie auf ihren letzten LP's mehr und mehr Liebeslieder flüstern. Denn die Intensität ist geblieben, die eindeutige Stellungnahme gegen jede Beliebigkeit. Sie könnten sich vergolden lassen. Sie könnten, doch....urplötzlich wird es wieder kompromißlos laut. Der Regisseur des Musicals im Hamburger Schauspielhaus ließ sogar kostenlos Ohrstöpsel für die Zuschauer verteilen, um den höllischen Krach ertragen zu können (oder um wenigstens ein paar Schlagzeilen zu bekommen, siehe *"Schmerzgrenze Hamburg", S. 110*).

Der BZ-Fotograf, der die eingestürzte Kongreßhalle geknipst hatte, wollte mich beinahe verprügeln, als ich ihm erzählte, daß ich sein Foto für ein Buch über die ultimative Popgruppe des Jahrzehnts verwenden wollte. Was für ein Spaß: Hör mit Schmerzen!

Max. Volume!

LISTEN WITH PAIN: "EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN (Collapsig New Buildings) is a positive sound, possibly the most positive sound of all", explains Blixa Bargeld, "old objects, meanings, buildings and also music get destroyed, all traces of the past are abandoned: only out of destruction can something really new be created."

Here I really do believe this bands claim to produce innovative music, for they are the only band who have stayed consistantly incalculable. Of course there were voices with each new album of this German underground bestseller who were awaiting their final sellout, but although the applause from established cultural institutions and masses of teenage fans (as in Japan) increased, they continued to disturb every effort to swallow them by producing hiccups.

„Auf dem Bildschirm war ein Junge mit Brille zu sehen, der in ein gebogenes Abflußrohr hineinblies. Später wurde ich informiert, daß der Name Alexander von Borsig war — ich meine den Namen des Jungen und nicht das Abflußrohr. Das Abflußrohr hieß Durstiges Tier.“

NICK CAVE

With this book I'm following this phantom EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN on their journey through time: memories collected by fans and photographers, a selection of their lyrics, of interviews, of statements by friends, musicians, writers from Berlin and Tokio, press clippings from punk fanzines and the "Wall Street Journal".

There was no photographer present, when BLIXA BARGELD "stood upon a chair and began to shout at the worst possible moment: Tanze, tanze den Untergang! (Dance, dance the decline!)" Mind you there was no photographer present two weeks later when the Berlin Congress Center collapsed.

With a self-built metal drum and a rotten guitar they were on their way. The production of their music is real work, physically and emotionally exhausting. Their tools are metal and plastic parts and pieces, voices, muscles, glass, springs, chains, drills and blowtorches. The sounds they create with their upbeat destructive craft are very exciting; by ignoring all the conventional borders and rules of music they not only exceeded but eliminated them.

Their intention to extend the idea of music until "everything is music" has influenced the pop scene for quite a while. And Blixas lyrics about destroyed cells and cities are easily overtaken by the daily news. Their radical message was heard and they became the most wanted German cult act - outside of Germany. Going the same way as other German classics (Can, Kraftwerk, DAF) had to, they were finally accepted in their home country. Meanwhile photographers and concert promoters start queuing up for a date and you'll find their name mentioned in official culture guides for Berlin. On the Expo '86 they officially represented German avantgarde, national theatres performed a classical ballet to E.N.'s records (in Göteborg, Opera House) or engaged the band for a musical (in Hamburg, Schauspielhaus) which was sold out until the last day. Mercedes Benz placed a huge car at their disposal, the German tabloid "Bild" started a serial about crazy musicians and the Green Party used one of their early songs for their election campaign: "Until the collapse ..."

Blixas grins. "But I think we still are hard to swallow: it's like chewing on bricks really..."

Convulsive flesh. 1st of April 1980. EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN, who at that time consisted of Blixas, N.U.Unruh, Beate Bartel and Gudrun Gut (both girls later formed MANIA D. and MATADOR), played their first concert. Live tapes for those who missed the show were available at Blixas second hand store

EISENGRAU (iron-grey), the window decorated with a smashed cigarette machine, the back room full of stimulating vitamins and sound patterns. Another important back room was that of "Zensor": a nest from which more and more ingenious dilettantes (they called themselves "dilletantes") started a new movement. "Zensor" always had the latest punk and avantgarde records from all over the world, and the first Neubauten single, recorded in a hollow room situated inside a motorway bridge, was sold from here (see Wolfgang Müller: "Trapped Miners", p. 16).

Six months earlier in Hamburg ABWÄRTS (downwards) started its way: F.M.EINHEIT plastered the city with stickers saying "Arse Up looking for musicians", and in Frank Z., Mark Chung and Axel Dill he found friends: always tasteless, ugly, vulgar and cynical, in one word: honest. ABWÄRTS celebrated their success (well before the appearance of the insidious German new wave) at the notorious Hamburg punk festivals or in that small tavern next door to Dachau, where Abwärts-fans Blixas and N.U. Unruh came for a surprise visit. The feeling on that joint visit to the concentration camp on the next day was quite macabre, our hair styles and clothes being so similar to the huge posters of its ex-inhabitants. I am sure that the first plans for a common future were made there... (see F.M.Einheit: "No Mercy", p.24).

With Abwärts F.M.Einheit played toy instruments and radios and anything that made noise. Soon he also played "real" drums with the early PALAIS SCHAUMBURG, and being fascinated of the tunes Neubauten produced he soon joined them too. As a trio they worked on their next (double-)single "Kalte Sterne" and their first album "Kollaps". Due to F.M.'s crowded time schedule they did him the favour of recording in Hamburg, and thanks to the constant urge of Neubauten to use natural rooms and organic sounds one can find sounds of ship horns and noises of the fish market on their first records ("Hafenklang Studio" is located next to the port). And they used pieces of stolen tapes and pieces of Abwärts records. Finally they stole the bass player from Abwärts as well, MARK CHUNG went to play with them, now a quartet. (see Chapter III: "Atonale Strategien", p. 36) and 1983 16-year old ALEXANDER VON BORSIG alias HACKE, who was involved in a lot of weird musical projects and played with them some times before, started to play guitar with them steadily.

All mentioned bands, including Neubauten, have been published by ALFRED HILSBERG on his ZICK ZACK-label. "Better too much than too little" was his slogan - within this creative boom innumerable records, bands and new labels and shops came into

„The best moments of Neubauten concerts are, when you get beyond the capability of rational thought, when you just act without your active mind altogether. At that point you're not thinking of any arty concept you might have or any interesting intellectual idea, you just have a direct connection with what you're doing.“

MARK CHUNG

existence. Like RIP OFF which was the first punk shop in Hamburg, where people met and listened to the latest releases, sometimes I was lucky enough to even sell a record. Later it became the first independent record wholesale company of Germany....I still have an incredible amount of paper-clips, files and debts from that time. Like Hilsberg, who is nevertheless and still producing the cult-stars of tomorrow on his labels (What's So Funny About / Scratch'n'Sniff/ Cashbeat) - (see Alfred Hilsberg: "Power? Magic? Madness?", p.36)

In that time Neubauten were only good for helpless stuttering from the critics and for riots in the audience. The only consequence out of this frustrating situation was the step towards England. The most innovating independent labels MUTE and SOME BIZZARE presented the next albums "Drawings Of Patient O.T." and a compilation album "Strategies Against Architecture". The London-based ICA organised a stirring concert which had to be stopped before the club was pulled down by the band and the audience -from which came a cover story for the New Musical Express and great attention for the band (see "Concerto For Voice and Machinery", p.48 and Chris Bohn: "Lets hear it for the Untergangsshow", p.50).

Everything went fast now. In America and Japan, where extremes are very welcome, they soon were called "The King Of Industrial Rock", their music "Junk Rock". The performance in the Mojave Desert in California remains unforgettable - the audience was brought there with chartered busses (see "Blow Up The Desert", p.68). Totally unexpected was the enthusiasm of screaming teenagers in Japan, who threw teddybears and flowers up on the stage. For their fourth album "Halber Mensch" the Japanese director Sogo Ishi made an hour-long film of the same title (see Chapter VII: "Big In Japan", p.74).

They were exotic animals from the cult-island Berlin. Other exotics came to work with them. With LYDIA LUNCH and ROWLAND S. HOWARD from BIRTHDAY PARTY they produced the 12" "Thirsty Animal". They left impressions on the Biennale in Paris and the Documenta in Kassel. Similar bands appeared, like TEST DEPARTMENT, others changed their style, like SPK, others just ripped off ideas or actually used pieces of Neubauten-tapes, like DEPECHE MODE, thanks to the common producer GARETH JONES.

Visible noise. Dripping water. Creaking styropor. Convulsing

flesh. Hacking ventilation shafts with an axe, with a razor blade upon a mirror. Neubauten were still the only ones who actually drilled, sawed and burned their own stages to pieces. After being banned for a while, promoters began to calculate the risk knowing that that was precisely what the audience wanted to see. In reaction Neubauten, of course, stopped their reckless habits. Today N.U.Unruh just has to hold up his drill to cause a riot in the audience.

N.U.UNRUH is the only member of the band who is not involved in various other musical projects, apart from helping his friends of SURVIVAL RESEARCH LABORATORIES to organise some performances with their gigantic, self-constructed killing machines in Europe. F.M.EINHEIT plays drums in studio sessions, like for the hardcore poet KIEV STINGL or chanteuse MONA MUR, supported live shows of DIAMANDA GALAS, produced songs of DIE ERDE or KMFDM and plays steadily with ABWÄRTS again.

ALEXANDER HACKE romps on his guitar with the new CRIME & THE CITY SOLUTION or supported studio work of PIG and NEGATIVLAND. His solo 12" "Hiroshima" is a collectors item like many other of his early works. MARK CHUNG is handling the business side. Recognizing how many parasites there are in the music business, he has been controlling their copyrights from the very beginning. After years of practice he presented his publishing company FREIBANK to a larger group of musicians; and since the lobby of the established publishers has reasons to dislike that, an exciting story might grow here.

BLIXA BARGELD, "the longing front figure, the identification object of the German post-underground", is playing with NICK CAVE and his BAD SEEDS, creating gloomy blues visions and fabulous cover versions, working on film soundtracks in Berlin and Australia and actually starring in films. (See Nick Cave: "Thistles In The Soul", p.86)

Still Neubauten can hardly be heard on the radio. For their performance in the Hamburg theatre earplugs were given out to the audience to bear the noise. Neubauten did not compromise and lower the volume. The photographer who took the picture of the collapsed Congress Center in Berlin nearly beat me up when I told him I wanted his photo in a book about the ultimate pop group of this decade. What a joke. LISTEN WITH PAIN!

Max. Volume!